

Course an der Wiener Börse vom 3. Februar 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates. Includes sections for Staats-Anleihen, Andere öffentl. Anleihen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Actien von Transport-Unternehmungen, and Devisen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Montag, den 5. Februar 1883.

(551-1) Erkenntnis Nr. 901. Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presb-gericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 20 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 20. Jänner 1882 auf der ersten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift „Ein Beamter ist überflüssig“, beginnend mit „Tako vzdihno stara“ und endend mit „Jeder Beamter ist überflüssig“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

(554) Kundmachung Nr. 139. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichtes Rudolfswert wird bekannt gegeben, dass der Herr

k. k. Landespräsident für Krain die Amtsblätter der „Wiener-“ und der „Laibacher Zeitung“, dann das „Trierer Tagblatt“ für die im Jahre 1883 zu erlassenden Bekanntmachungen der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister und das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ für die im Jahre 1883 bekannt zu machenden Eintragungen für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften bestimmt hat.

Rudolfswert am 31. Jänner 1883.

(554-1) Militär-Waisenstiftung. Nr. 1770. Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1883 die von dem verstorbenen Herrn Oberlieutenant Josef Sühni errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abkommendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1883

bei diesem Magistrate zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, den 1. Februar 1883.

(511-2) Kundmachung. Nr. 113. An der Volksschule in Adelsberg ist eine Mädchen-Lehrerinstelle mit drei Gehalte jährlich 500 fl. und eventuell eine andere Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlich 450 fl. zu besetzen. Die Gesuche sind bis 15. Februar 1883 einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 25ten Jänner 1883.

(540-1) Kundmachung. Nr. 422. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zum Bezufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Obergörjach auf den 8. Februar 1883 vormittags um 8 Uhr und die folgenden Tage in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1883.

(544-1) Bezirks-Hebammenstellen. Nr. 1008. Im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg sind die Bezirkshebammenstellen in Mojsche mit der jährlichen Remuneration von 30 fl., in Heiligenkreuz mit der jährlichen Remuneration von 50 fl., in Salilog, Neustitz, Bukovšica, Dražgoše und Lufna mit der jährlichen Remuneration von je 21 fl. aus den betreffenden Bezirkscaffen auf die Dauer des Bestandes der letzteren sogleich zu besetzen. Mit den Nachweisen über die Erlernung der Geburtshilfe und sittliches Betragen belegte Gesuche sind längstens bis 28. Februar 1883 hieramts einzubringen. Krainburg am 28. Jänner 1883.

(502-2) Edictal-Vorladung. Nr. 743. Supan z h z i z h Michael, Schlosser in Kronau, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuer-rückstand ad Artikel 125 der Steuergemeinde Kronau pro 1882 mit 3 fl. 62 kr. und die pro erstes Semester 1883 fälligen Gebühren mit 2 „ 94 „ binnen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramt Kronau zu bezahlen, widrigens das Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird. k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 29. Jänner 1883.

Anzeigebblatt.

(553-1) Nr. 833. Concurs-Gröffnung des Valentin Gerčar, Wirt in der Citalnica-Restaurations in Laibach. Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Gröffnung des Concurfes über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurfsordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Valentin Gerčar Wirt in der Citalnica-Restaurations in Laibach bewilliget, der Herr k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Bidiz zum Concurfscommissär und den Herrn Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, zum einsteuweiigen Masseverwalter bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 17. Februar 1883, früh 10 Uhr, vor dem Concurfscommissär angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines

Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 18. März 1883

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concurfsordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den 2. April 1883

früh 9 Uhr, vor dem Concurfscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concurfsverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 3. Februar 1882.

(183-2) Nr. 9688. Relicitation. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es werde wegen nicht erfüllten Relicitationsbedingungen die executive Relicitation der auf Johann Stibernil von Tuzigerm vergewährten, im Grundbuche Einl.-Nr. 120 der Catastralgemeinde Volavljie vorkommenden, auf 1070 fl. bewerteten, von Gertraud Stibernil laut Relicitationsprotokolle de praes. 24. Februar 1882, Z. 1769, um 1070 fl. erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zu deren Bornahme die Tagfahrt auf den 14. Februar 1883, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, dass hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Relicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Dezember 1882.

(509-1) Nr. 350. Bekanntmachung. Dem verstorbenen Martin Klemenčič von Gardarec, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator aufgestellt und diesem der für denselben bestimmte Realfeilbietungsbescheid ddo. 16. September 1882, Z. 9449, zugefertigt worden ist. k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Jänner 1883.

(381-2) Nr. 4520. Reassumierung dritter exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Franz Kobač von Laas (als Cessionär des Jerni Juzna von Laas) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. Juni 1879, Z. 4880, angeordneten, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Jerni Matar von Babensfeld Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 835 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 43 ad Neubabensfeld bewilliget und zu deren Bornahme die Tagfahrt auf den 17. Februar 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Mai 1882.

(319-3) Štev. 9861.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo Jožeta Zupančiča iz Kala dovoljuje se izvršilna dražba Luke Zajčevega, sodno na 980 gl. cenjenega zemljišča v zemljiščinah knjigah Ponoviških zvezek I, urb. št. 11, stran 48, na Vačah.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

23. svečana,

drugi na dan

27. sušca

in tretji na dan

27. malega travna 1883,

vsakokrat od 11. do 12. ure predpoldnem pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10proc. varščino v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 18. grudna 1882.

(330-3) Štev. 13 334.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo c. kr. davkarskega urada tukaj dovoljuje se izvršilna dražba Martin Hrvatovega, sodno na 673 gl. cenjenega zemljišča ekstr. št. 33 davkovne občine Bušinja Vas.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

16. februarija,

drugi na dan

16. marca

in tretji na dan

14. aprila 1883,

vsakokrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10proc. varščino v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 4. decembra 1882.

(289-3) Nr. 12310.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger der verstorbenen Gregor, Andreas und Matthäus Fernejčič von Mauniz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Gregor, Andreas und Matthäus Fernejčič von Mauniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Bebar von Mauniz die Klage de praes. 1. Dezember 1882, Z. 12310, wegen Erziehung der Realitäten sub Rectf.-Nr. 164/7, 257/1, 272/1 ad Haasberg und sub Urb.-Nr. 23 ad Kirche St. Udalrici in Kafez eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 23. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. b. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Voitsch als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7. Dezember 1882.

(76-3) Nr. 6057.

Öffentliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 4705 fl. v. B. geschätzten, dem Anton Bogacnik aus Dolenzavas Nr. 20 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1728 ad Herrschaft Laib der

7. Februar

für den ersten, der

7. März

für den zweiten und der

6. April 1883

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laib, den 19. Dezember 1882.

(5384-3) Nr. 9390.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Anton Cetnik gehörigen, gerichtlich auf 2065 fl. geschätzten, in Paltze gelegenen Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

20. April 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1882.

(411-3) Nr. 90.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bulc von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 112 ad Rassenfuß, sub Urb.-Nr. 1130 ad Rassenfuß und Urb.-Nummer 609/VII ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

9. Mai 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Jänner 1883.

(5355-2) Nr. 4003.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 20. Juli 1882 zu Idria Haus.-Nr. 128 ab intestato verstorbenen Weißgerber und Hausbesitzer Josef Hauptmann.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Juli 1882 zu Idria Hs.-Nr. 128 ab intestato verstorbenen Weißgerbers und Hausbesitzers Josef Hauptmann eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 18. April 1883,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten November 1882.

(464-3) Nr. 8353.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 8. März 1873, Z. 1062, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Andreas und Franz Döbalt von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 17 ad Neubabensfeld bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

23. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten September 1882.

(5456-3) Nr. 4747.

Erinnerung

an Matthäus Urančić und Margareth Odar, resp. deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Urančić und der Margareth Odar, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 2. Dezember 1882, Z. 4747, Lorenz Urančić von Althammer die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der bei seiner Realität Rectf.-Nr. 1105/a ad Radmannsdorf im Grunde des Uebergabvertrages vom 11. Dezember 1832 für Matthäus Urančić pcto. 75 fl. 65 kr. und einer Kuh und im Grunde des Schuldscheines vom 5. Mai 1841 für Margareth Odar pcto. 100 fl. haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

9. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urch von Althammer als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Dezember 1882.

(424-3) Nr. 6072.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der Helena Kerč geborne Cerne von Prebraßl gegen Simon Gregorz von Deabovlje pcto. 14 fl. und 6 fl. 84 kr. f. A. mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1882, Z. 6072, auf heute 13. Jänner 1883 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

13. Februar 1883

angeordneten Realfeilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1883

(463-2) Nr. 9764.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Ursula Modic von Stegberg die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. April 1881, Z. 2521, auf den 3. August 1881 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Kotnik von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 11 der Catastralgemeinde Oberseedorf, früher sub Rectf.-Nr. 835/1 ad Herrschaft Haasberg, mit dem vorigen Anhang auf den

20. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, reassumiert worden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten November 1882.

(364-3) Nr. 333.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Anton Ršavh von Steinwand (Essonär des Jakob Stonič von Neuberg) gegen Johann und Ursula Röhel von Ribnik pcto. 125 fl. c. s. c. bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. September 1882 Z. 11598, auf den

13. Februar 1883

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 1571, fol. 2641 ad Grundbuch Gottschee, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 10. Jänner 1883.

(392-3) Nr. 1741.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zdravje (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Johann Pavlin von Verhulje gehörigen, gerichtlich auf 610 und 500 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 69 und 70 ad Gut Deutschdors und Berg-Nr. 327 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

14. April 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. Dezember 1882.

(5387-1)

Nr. 9640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Georg Polak gehörigen, gerichtlich auf 1642 fl. geschätzten, in Suchorje gelegenen Realität Urb.-Nr. 275 ad Rannach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 8. Mai 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Dezember 1882.

(5388-1)

Nr. 9388.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Ferni Stavajna gehörigen, gerichtlich auf 1263 fl. geschätzten, in Graz gelegenen Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 8. Mai 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1882.

(5386-1)

Nr. 3229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Matthäus Sadnik gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Ostroschnoberdo sub Einl.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 4. Mai 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Oktober 1882.

(243-1)

Nr. 12489.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Lauric von Ratel wird die mit Bescheid vom 26sten August 1882, Z. 7964, auf den 20. Dezember 1882 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Fernej Levar von Unterjeedorf Haus-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1997 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 642 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 199 fl. s. A. auf den

6. März 1883, vormittags 9 Uhr, loco rei sitae parcellenweise und mit dem frühern Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Dezember 1882.

(408-1)

Nr. 6781.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Weble von Jessenitz die executive Versteigerung der dem Martin Derganc von Ponikve Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 106 und 107 ad Herrschaft Mokriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. März, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 9. Mai 1883, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 16. Dezember 1882.

(406-1)

Nr. 6148.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dovjal von Wolfsdorf die executive Versteigerung der dem Johann Dovjal von Wolfsdorf gehörigen gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Peterjach sub Urb.-Nr. 181 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. März, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 9. Mai 1883, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 30. November 1882.

(252-1)

Nr. 10958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Segar von Grahovo Haus-Nr. 16 die executive Versteigerung der dem Matthäus Lesar von Grahovo Haus-Nr. 66 gehörigen, gerichtlich auf 2118 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 724, 717 1/2/5 ad Herrschaft Haasberg und ad Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Rectf.-Nr. 49/1, Urb.-Nr. 61/1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 19. Mai 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Dezember 1882.

(491-1)

Nr. 164.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Makar von Gorenarowan die exec. Versteigerung der dem Gregor Bonkina von Martinwerch gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realitätenhälfte Urb.-Nr. 1664 ad Herrschaft Laß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März, die zweite auf den 17. April und die dritte auf den 18. Mai 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schlosse Laß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 14. Jänner 1883.

(484-1)

Nr. 11399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Anstaltsvereins in Laibach (durch Herrn Dr. Mofsch) die executive Versteigerung der dem Josef Prelesnik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 54 und 147 ad Stadtdominium Stein und Mapped Nr. 36 ad Klance bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 4. Mai 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29. Dezember 1882.

(391-1)

Nr. 11453.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Jeras (durch Dr. Mencinger) die executive Relicitation der der Anna Martini von Dule gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 354/3 ad Thurnamhart und Berg-Nr. 858/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

7. März 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Dezember 1882.

(481-1)

Nr. 28.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Verlassensrepräsentanten nach Frau Francisca Pollak von Neumarkt die Versteigerung nachstehender Realitäten bewilligt, als:

- 1.) Grundbuchs-Einlage Nr. 191 der Catastralgemeinde Neumarkt, im Schätzungswert per 2800 fl.;
- 2.) Einl.-Nr. 253 der Catastralgemeinde Neumarkt, im Schätzungswert per 6000 fl.;
- 3.) Einl.-Nr. 192 der Catastralgemeinde Neumarkt, mit Ausnahme der zu dieser Realität gehörigen Pfundlederwerkstätte und Lohrbindenschupfe, im Schätzungswert per 6010 fl.;
- 4.) Einl.-Nr. 348 der Catastralgemeinde Neumarkt, im Schätzungswert per 300 fl.;
- 5.) der Realität Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 510 ad Gilt Werneg zu Neumarkt (sogenannte Petelin-Hube), im Werte per 4032 fl.;
- 6.) der Realität Urb.-Nr. 294, ad Neumarkt Einl.-Nr. 1240 (sogenannte Spizel-Hube), im Werte per 3449 fl., und wird zur Vornahme dieser freiwilligen gerichtlichen Veräußerung die Tagsetzung auf den

26. Februar 1883

und wenn nöthig am 27. desselben Monats, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr an Ort und Stelle der zu veräußernden Realitäten angeordnet.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, dass die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, so wie dass die Geschäfte zur Genehmigung der erfolgten Veräußerung sich eine 14tägige Frist vorbehalten haben, können hiergerichts eingesehen werden.

Der Meistbot wird den Erben nach Francisca Pollak zugewendet. Den Tabulargläubigern bleiben ihre Rechte vorbehalten.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Jänner 1883.

Gesucht (527) 3-2
wird für 1. März oder 1. April ein
Monatzimmer
mit separatem Eingang. — Offerte an Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Bekanntmachung.
Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit an, dass sie am heutigen Tage eine
Clavier-Niederlage
eröffnet hat.
Am Lager sind stets vorrätzig:
Concert-, Salon- und Stutzflügel,
sowie die sehr beliebten **Damen-Pianos** zu den billigsten Preisen, sowohl gegen Cassa wie auch auf Raten.
Zu gütiger Abnahme empfiehlt sich ergebenst (417) 10-4
Josefine Karinger,
Clavier-Lehrerin,
Alter Markt Nr. 1, III. Stock.

Täglich frische
Faschingskrapfen
bei (5409) 16-16
Rudolf Kirbisch,
Conditior,
Laibach, Congressplatz.

(226-3) Nr. 12639.
Bekanntmachung.
Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Andreas, Matthäus, Valentin, Johann, Anna, Helena, Gertraud und Apollonia Tomazin, alle von Rabnik, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Voitsch als Curator aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid ddo. 3. Juli 1882, Z. 5859, zugestellt worden ist.
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23. Dezember 1882.

Ein hübscher
Schnurrbart
ist die schönste Bierbe d. Jünglings. Der rühmlich bewährte, völlig unschädliche
Mustaches-Balsam
von Paul Fosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnurr- und Vollbart auf's Schnellste hervor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Atteste. Niederlage, per Dose 1 80, in Wien bei J. Weiss, "Möhren"-Apothete, L. Tuchlauben 27.

(495-2) Nr. 8788.
Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien zur Vornahme der in der Executionsfache des Ignaz Hahn (durch Dr. Bernhard Pifinger in Linz) gegen Joh. Steffe's Witwe in Laibach mit Bescheid des k. k. Landes- als Handelsgerichtes Linz vom 7. Dezember 1882, Z. 13 890, bewilligten executiven Feilbietung der der Joh. Steffe's Witwe gehörigen, gerichtl. auf 380 fl. geschätzten Pfandfahrnisse zwei Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 12. Februar 26. Februar 1883, jedesmal um 9 Uhr früh, im Geschäftslocale der Executin mit dem Beifügen angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Laibach am 23. Dezember 1882.

(520-1) Nr. 31.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-wert wird bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen der Theresia Kopac von Rudolfswert um Einverleibung der Löschung des für die Forderungen des Sigismund Freiherrn v. Sussich und des Anton Jenčić aus dem Urtheile vom 24. Februar 1794 per 25 fl. 4 kr. und aus der Bürgerschaftsurkunde vom 22. Mai 1798 per 45 fl. 37 kr. vorgemerkten Pfand-rechtes für diese unbekannt wo befindlichen Gläubiger und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Dr. Skedel als Curator aufgestellt und zu dessen Einvernehmung im Sinne des § 45 des G. G. die Tagsatzung auf den 23. Februar 1883, früh 9 Uhr, angeordnet worden.
Rudolfswert am 9. Jänner 1883.

(508-1) Nr. 527.
Bekanntmachung.

In der Executionsfache des Johann Kimovec von Winklern gegen Jakob Wolf von dort wurde für die Tabulargläubiger Gregor Strupi, Johann Kopic, Oswald Zupanc, Alex Tropar von Oberfernitz, Agnes und Dorothea Jarntel, Mina, Margaretha, Anna, Dorothea und Maria Kimovec von Winklern, resp. für deren Rechtsnachfolger unbekanntem Daseins und Aufenthalt Herr Dr. Josef Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Real-feilbietungsbescheid vom 20. Dezember 1882, Z. 7629, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1883.

(482-1) Nr. 511.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:
Das k. k. Landesgericht Laibach hat die mit Beschluss vom 5. Februar 1881, Z. 863, über Maria Valencić von Narain wegen Irrsinniges verhängte Curatel unter dem 13. d. M., Z. 253, aufzuheben befunden.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Jänner 1883.

(349-1) Nr. 6909.
Bekanntmachung.
Dem mit Beschluss des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert vom 19ten Dezember 1882, Z. 1277, wegen Verschwendung unter Curatel gesetzten Josef Drešar von Podgračeno Nr. 4 wiew Stefan Jobanić von dort zum Curator bestellt.
R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. Dezember 1882.

(492-1) Nr. 240, 242 und 243.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren unbekanntem Erben und Nachfolgern Martin Debelak, Mica Zgaga und Matthäus Kalan zur Wahrung ihrer Rechte Herr Mathias Kisser von Laibach zum Curator bestellt, decretiert und ihm die bezüglichen Bescheide zugestellt wurden.
R. k. Bezirksgericht Laibach, am 18ten Jänner 1883.

(440-1) Nr. 9907.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Thomas Bellan von Gollet, dem Anton und der Maria Majetić von Slausnikas sowie den unbekanntem Erben des Andreas und Mathias Majetić von Slausnikas hiemit bekannt gegeben, dass für sie zur Entgegennahme des Meistbets-Vertheilungsbescheides ddo. 30. November 1882, Z. 9907, Herr Johann Greter, k. k. pens. Amtsdienner in Gottschee, bestellt wurde.
R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. November 1882.

(480-1) Nr. 190.
Bekanntmachung.
Den Geschwistern des Thomas Novak von Familie unbekanntem Aufenthaltes und Rechtsnachfolgern ist Johann Deleba von Britof zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Bescheid vom 16. Dezember 1882, Z. 4143, zugestellt worden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Jänner 1883.

(290-1) Nr. 80.
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Maria und Ursula Pavlovčić und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Franz Pavlovčić von Gartschareuz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Voitsch als Curator aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Real-feilbietungsbescheid ddo. 5. November 1882, Z. 10382, zugestellt worden ist.
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Jänner 1883.

(467-2) Nr. 90.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Franz Susa von Senofetsch, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern und Erben hiermit bekannt gemacht, dass ihnen behufs Zustellung des Forderungs-Übertragungsbescheides ddo. 16. November 1882, Z. 7624, pr. 11710 fl. 40 kr. sammt Anhang Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum bestellt worden ist.
R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. Jänner 1883.

Singerstraße 15 „Zum goldenen Reichsapfel“
J. PSERHOFERS Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unablässig und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Kiste mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfrankierter Nachnahmeendung 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Kiste wird nicht versendet.)
Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.
Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.
Essentlicher Dank.
Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (insolge Zusammenstößen der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Reudien und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast unwunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.
Daher ich Euer Wohlgeboren für ihre Blutreinigungspillen und Ahrigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung ausdrücken kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet
Johann Desinger.
Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Kiste zu senden.
Pishta, den 13. März 1881.
Andreas Parr.
Mafst, 29. November 1879.
Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechseljahren ununterbrochen krank und ganz hilflos; Kreuz- und heftige Seitenschmerzen, Ekel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Aerzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultät in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlimmer; erst am 23. October 1. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorschrift durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 79 Jahre wieder bei Kraft, vollkommen gesund und bereit hergestellt, daß ich mich eines neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dank für die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer
C. Zwilling, Gutsdörfener.
Viellib, den 2. Juni 1874.
Hochgeehrter Herr Psershofer! Schriftlich muß ich und so viele andere, denen Ihre Blutreinigungspillen wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und wärmsten Dank ausdrücken. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Wärmern, Magen- und Magenschwäche, Schwindel und vielen andern Leiden haben sie gänzlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Kisten zu senden. Hochachtungsvoll
Karl Kauder.
Euer Wohlgeboren! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie ihr berühmter Frostbalsam, der, in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein lang-jähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen als eifrigste anempfehle. Ich habe auch nicht dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen.
Wien, 29. Februar 1881.
Hochachtungsvoll
G. v. Z.
Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre Blutreinigungspillen meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Giecher-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube um abermalige Zufendung von 2 Kisten dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Klaus Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und kräftigstes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Hüftgelenksleiden, Gliederreihen, Nerven, Migräne, nervösem Zahnwach, Kopfschmerz, Ohrenreihen etc. 1 fl. 20 kr.
Anatherin-Mundwasser, k. k. privil. Erbt. von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-conserverungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.
Augen-Öl, von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacons 4 fl. 2 50 u. fl. 1 50.
Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.
Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampffußten etc. 1 Schachtel 55 kr.
Frostbalsam von J. Psershofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 kr.
Lebens-Öl (Prager Trank) gegen verstopften Magen, schlechte Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.
Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billig besorgt.
Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.